Ausgabe 233 – Juli/August/September 2013

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

In dieser Ausgabe:

Überwältigend: Rund 900 beim „Rock am Hallenbrink" Seite 3/4

Lippischer Tag des Friedhofs an der Herforder Straße Seite 7

Kleinere und größere Reparaturen im Kindergarten Seite 11

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Heidelberger Katechismus von 1563

Frage 60

Wie bist du gerecht vor Gott?

Allein durch wahren Glauben an Jesus Christus.

Zwar klagt mich mein Gewissen an, dass ich gegen alle Gebote Gottes schwer gesündigt und keines je gehalten habe und noch immer zu allem Bösen geneigt bin.

Gott aber schenkt mir ganz ohne mein Verdienst aus lauter Gnade die vollkommene Genugtuung, Gerechtigkeit und Heiligkeit Christi.

Er rechnet sie mir an, als hätte ich nie eine Sünde begangen noch gehabt und selbst den ganzen Gehorsam vollbracht, den Christus für mich geleistet hat,

wenn ich allein diese Wohltat mit gläubigem Herzen annehme.

Reger Betrieb: Über den ganzen Rock-Tag wurden geschätzt an die 1000 Musikbegeisterte im und um das Gemeindehaus an der Stadtkirche gezählt.

Festival | Rock am Hallenbrink in neuer Konzeption übertraf alle Erwartungen

„Einfach nur **überwältigend**"

„Einfach nur überwältigend." – Pfarrerin Martina Stecker konnte es am Ende selbst kaum fassen. Die sechste Ausgabe des „Rock am Hallenbrink" im altehrwürdigen Gemeindehaus der evangelisch-reformierten Gemeinde brachte das Gelände um die Stadtkirche zum Beben. Und das fast einmal rund um die Uhr.

Zwölf Bands standen in elf Stunden auf der Bühne. Sie alle hatten sich hinter den Benefizgedanken der Veranstaltung gestellt und ohne Gage gespielt. Pfarrerin Stecker: „Allen hat es Spaß gemacht, und viele haben bereits signalisiert, dass sie auch im nächsten Jahr gern wieder im Gemeindehaus auf der Bühne stehen, rocken und helfen wollen." Ein gut organisiertes Netz ehrenamtlicher Helfer hatte das Festival mit vorbereitet und durchgeführt, darunter auch Teams rund um die Band „Soulbound", Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes und die Mitarbeiter der Detmolder „Herberge zur Heimat".

Am Ende völlig ausverkauft: Gitta Brandes mit dem Helferteam vom Kinderschutzbund am Waffel-Backstand.

Zwischen 800 und 1000 überwiegend junge Leute besuchten die Veranstaltung, rockten und feierten die Bands, saßen auf Bänken oder ein-

Laut und rockig: Zwölf Bands heizten ihren Fans über elf Stunden lang auf der Bühne im Gemeindehaus kräftig ein.

fach auf dem Rasen und nahmen das Angebot von Waffeln, Würstchen und Getränken so gern an, dass Würstchen, Cola und Bier nachgeordert werden mussten, der Waffelteig bis auf den letzten Klecks verbacken war und vom Kuchen nur noch Krümel übrig blieben.

Der Erlös des Benefiz-Rockfestivals ist für Kinderschutzbund und Herberge zur Heimat bestimmt. In diesem Jahr war es besonders schön zu erleben, was es heißt: „Rocken und helfen", weil es sich zeigte, dass es ein gegenseitiges Geben und Nehmen war. Das Würstchen grillen übernahm die Herberge zur Heimat, das Waffeln backen der Kinderschutzbund, und so entstand über viele Stunden eine besondere Atmosphäre: „Wir ziehen alle an einem Strang." Noch einmal Pfarrerin Martina Stecker: „Sich gemeinsam für eine gute Sache einzusetzen, die so viele Facetten hat, tut gut jedem, der mit dabei ist."

Auch ältere Menschen ließen sich übrigens auf dem Festival blicken und freuten sich, wie fröhlich und friedlich es hier zuging.

„Nach Wacken fahren, nee, das mache ich doch nicht. Aber wenn das nächste Jahr hier wieder stattfindet, dann bin ich auch wieder mit dabei!", sagte eine ältere Dame augenzwinkernd der Pfarrerin.

Seelsorge-Bezirke ändern sich

Brief aus dem **Pfarrhaus**

Liebe Gemeindemitglieder,

ich bin gerne Pastorin. Seit zwölf Jahren übe ich diesen Beruf in Bad Salzuflen aus. Als Seelsorgerin bin ich vor allem in der Innenstadt und am Asenberg tätig gewesen. Viele gute und segensreiche Begegnungen haben sich ergeben. Dafür danke ich Ihnen.

In den letzten beiden Jahren hat sich etwas verändert: Ich bin an gesundheitliche Grenzen gestoßen. Einige von Ihnen haben das bemerkt. Manche haben mich mit guten Wünschen begleitet. Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mich unterstützt. Auch dafür danke ich.

Nun geht es darum, Aufgaben und Kräfte wieder besser ins Gleichgewicht zu bringen. Deshalb habe ich mich entschlossen, mich an die Kirchenleitung in Detmold zu wenden. Ich habe darum gebeten, meinen Dienst einschränken zu dürfen. Statt weiterhin auf einer vollen Stelle tätig zu sein, möchte ich eine dreiviertel Stelle ausfüllen. Diese Veränderung ist mit dem Kirchenvorstand der Gemeinde abgesprochen. Abgesprochen ist auch, dass Pastorin Stecker die Viertel-Stelle übernimmt. Sie wird nun eine volle Stelle innehaben statt einer dreiviertel wie bisher. Es ist eine glückliche Fügung, dass die Veränderung innerhalb der Gemeinde geregelt werden konnte. So müssen Sie als Gemeindemitglieder sich kaum umstellen.

Der Kirchenvorstand hat beraten, wie die Aufgaben neu verteilt werden können. Eine Änderung betrifft die Seelsorge-Bezirke. Bisher gehörten zum Bezirk von Pastorin Stecker etwa 1300 Gemeindemitglieder, zu meinem Bezirk etwas unter 2000. Nun soll sich das Verhältnis umkehren: Pastorin Stecker hat deshalb seit dem 1. Juni die Seelsorge in einigen Straßen übernommen, für die ich bisher zuständig war. Sie führt dort nun die Hausbesuche durch und übernimmt Trauungen und Bestattungen. Die Grenze zwischen den Seelsorge-Bezirken verläuft jetzt auf der Linie Von-Stauffenberg-Straße, Martin-Luther-Straße und Ahornstraße. Nördlich davon bin ich zuständig, auf der Linie selbst sowie südlich davon ist Pastorin Stecker als Seelsorgerin tätig.

Ich bin gewiss: Es wird weiterhin zu guten und segensreichen Begegnungen kommen. Helfen auch Sie dazu mit!

Ihre Pastorin Wiltrud Holzmüller

Gute Stimmung: die Teilnehmer der Ausflugsfahrt vor dem „Entern" des Weser-Fahrgastschiffs.

Ein Sommertag **auf der Weser**

38 gut gelaunte Gemeindemitglieder starteten zu einem Ausflug nach Porta Westfalica, um von dort mit einem Schiff die Weser hinunter nach Minden zu fahren. Zuerst gab es am Anleger noch ein Eis, dann ging es auf das moderne Fahrgastschiff, wo bereits eine Kaffeetafel mit Apfelkuchen und duftendem Kaffee wartete. Nach der erneuten Stärkung gingen die meisten Reisenden dann auf das Oberdeck, um die Einfahrt in die Schachtschleuse und den anschließenden Aufstieg des Schiffes um 13 Meter gut zu sehen. Das war sehr eindruckensvoll, und das Wetter spielte zum Glück mit. Ein Geburtstagskind war auch in der Reisegruppe und so wurde auf dem Schiff spontan ein Ständchen gesungen. Nach der eineinhalbstündigen Schifffahrt, die noch über den Mittellandkanal führte, wartete der Bus auf die muntere Truppe und brachte sie sicher wieder nach Bad Salzuflen. Ein gelungener Ausflugs-Nachmittag, dem in diesem Jahr noch ein weiterer folgen wird. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief.

Zwei Mal **Familiengottesdienst**

Mit allen Generationen zusammen Gottesdienst feiern – das macht Freude. In der Auferstehungskirche am Gröchteweg 32 hat man zweimal Gelegenheit, dabei zu sein. Am Sonntag, 15. September, werden um 11 Uhr die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mitwirken. Am Sonntag, 6. Oktober, feiern die lutherische und die reformierte Gemeinde dann gemeinsam Erntedank.

Der Gottesdienst beginnt deshalb um 10 Uhr. In ihm kann man die Schönheit von Gottes Schöpfung mit allen Sinnen erleben. Man kann sie sehen, schmecken, riechen, fühlen, erlauschen. *WH*

Im modernen Design mit Bücher-Stele: die neue Fläche für Urnengräber.

Mustergräber | Bestatter, Steinmetze und Floristen stellen sich vor

Lippischer **Tag des Friedhofs** an der Herforder Straße

Am 15. September findet der Tag des Friedhofs in Lippe auf dem Friedhof der Gemeinde an der Herforderstraße statt.

Veranstaltet vom Fachverband der Floristen Lippe und der evangelisch-reformierten Kirche stellen sich Bestatter und ihre Arbeit vor, Steinmetze stellen Mustergrabmale aus und Gärtner gestalten Musterbepflanzungen auf Gräbern.

Natürlich geben auch Floristen Beispiele von Trauerfloristik. Der Beginn ist um 12 Uhr. Gegen 16 Uhr hält Pastorin Martina Stecker eine Andacht in der Kapelle des Friedhofs. Näheres künftig auch in den Schaukasten auf dem Friedhof und unter www.stadtkirche.info.

Neue Urnengräber

Die erste Fläche für Urnengräber in Vollpflege steht kurz vor der Vollendung. Die genauen Preise und Bedingungen erfahren sie ab 15. Juli im Friedhofsamt bei Gitta Brandes.

Behindertengerechtes WC | Bauarbeiten am Gemeindehaus gehen weiter

Architekturstudenten sollen den **Saal neu gestalten**

Schon lange warten die Damen der Frauenhilfe – und nicht nur sie – darauf, dass eine behindertengerechten Toilette im Gemeindehaus an der Stauffenbergstraße entsteht.

Nach etlichen Vorüberlegungen darüber, wo und wie eine solche für alle Betroffenen am günstigsten untergebracht werden kann, hat der Kirchenvorstand bereits in der Märzsitzung dem Vorschlag zugestimmt, eine barrierefreies WC im Erdgeschoss zu errichten.

Dazu wird ein Teil der jetzigen Verwaltungsräume verkleinert, und da dies auch einen zeitweiligen Auszug für Anke Nolte mit sich bringt, musste nach einem Termin gesucht werden, zu dem das Büro nicht so stark frequentiert und mit Arbeit belastet ist. Nun ist es so weit: Zum Beginn der Sommerferien, also Ende Juli, beginnen die Bauarbeiten. Sie sollen innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein. Das heißt, dass alle Menschen, die Probleme damit haben, die Toilettenräume im Keller zu erreichen, während der Veranstaltungen im Gemeindehaus danach die neue Toilette nutzen können.

Neben diesem sicher dringenden Anliegen haben die Supervisoren bei ihrem Besuch im vergangenen Jahr dem Kirchenvorstand auch ans Herz gelegt, den großen Saal im Gemeindehaus zu renovieren und ansprechender zu gestalten: Die „gute Stube" des Hauses an der Stauffenbergstraße ist nämlich ziemlich in die Jahre gekommen und mutet gelegentlich an wie ein zu groß geratener Abstellraum. Deshalb ist es auch ein dringender Wunsch aller dort Arbeitenden, dass ein Stauraum für Tische und Stühle geschaffen wird. Dort sollen alle Möbel „versteckt" werden, die nur während größerer Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Auch die Bühne fristet optisch eine Schattendasein und sollte angemessen akzentuiert werden. Dieses sind nur zwei der Wünsche, die der Bauausschuss in seine Planungen einbeziehen muss.

Ziemlich schnell kam man daher überein, dass dieses Vorhaben etwas für Fachleute ist; gleichzeitig sollten für möglichst wenig Geld möglichst viele gute Vorschläge zur Umgestaltung des Saales „eingekauft" werden. Letztlich entstand so die Idee, Studenten der Hochschule OWL in Detmold mit der Entwurfsplanung zu beauftragen.

Im Herbst wird dazu von der Hochschule ein Wettbewerb ausgeschrieben, und in den folgenden Monaten sollen dann mindestens drei unterschiedliche Entwürfe entstehen, von denen der Kirchenvorstand dann einen auswählen und umsetzen kann – und damit vermutlich Neuland in der Gemeindegeschichte betritt.

Zu Gast in der Moschee an der Weinbergstraße: das Team offene Stadtkirche.

Team offene Stadtkirche **besucht Moschee**

Das Team Offene Stadtkirche ging jetzt „fremd“: Die Mitglieder statteten der Moschee in der Weinbergstraße einen Besuch ab. „Die sehr offene und kompetente Führung durch Frau Özler (rechts im Bild mit Kopftuch), unterstützt vom Religionsgelehrten, hat die Außensicht auf unser Christsein um weitere Facetten bereichert“, sagte „Team-Chef“ Fritz Altenhöner im Anschluss an die Begegnung. „Wir finden es wichtig, mehr über unsere Nachbarn zu wissen. Wir meinen, man kann nur authentisch kompetent vom eigenen Glauben reden, wenn man die Einstellung und Sicht des Anderen kennt“, so Altenhöner weiter.

So ergäben sich gute Ansätze für die Gespräche mit den Besuchern in der Stadtkirche.

Ausstellung und **Predigtreihe** zum Heidelberger Katechismus

Parallel zur Ausstellung über den Heidenberger Katechismus in der offenen Kilianskirche vom 19. Juli bis 7. November (Mo-Fr von 8 bis 17 Uhr und Sa von 10 bis 12 Uhr und nach Absprache) wird in den Bad Salzufler Gemeinden eine Predigtreihe zum Thema Katechismus angeboten.

Hier die Termine:

- 21. Juli 10 Uhr evangelisch-reformierte Kilianskirche Schötmar, Pfarrer Andreas Gronemeier: „Was ist wahrer Glaube?". Anschließend Eröffnung der Ausstellung zum Heidelberger Katechismus-Jubiläum in der Kilianskirche
- 28. Juli 10 Uhr evangelisch-reformierte Kirche Wülfer-Knetterheide, Pfarrerin Birgit Krome-Mühlenmeier: „Das Sakrament Taufe"
- 4. August 10.30 Uhr evangelische Kirche Lockhausen, Pfarrer Matthias Schmidt: „Bekräftigungzeichen für den Glauben"
- 11. August 11.15 Uhr Gemeinschaftshaus Heerserheide, Prädikantin Ingrid Kuhlmann: „Warum gute Werke tun?"
- 18. August 10 Uhr Stadtkirche Bad Salzuflen, Pfarrerin Wiltrud Holzmüller: „Das Amt der Schlüssel"
- 18. August 10.30 Uhr evangelische Kirche Lockhausen, Superintendentin Christiane Nolting: „Das Sakrament Abendmahl"
- 25. August 10 Uhr evangelisch-reformierte Kirche Sylbach, Pfarrer Dirk Mölling: „Beten als Frucht der Dankbarkeit"
- 25. August 10 Uhr evangelisch-reformierte Kirche Wüsten, Prädikantin Ingrid Kuhlmann: „Gute Werke als Glaubensfrüchte"
- 1. September 11 Uhr Auferstehungskirche am Gröchteweg, Bad Salzuflen, Pfarrer Markus Honermeyer: „Die zweite Tafel der zehn Gebote".

Familiengottesdienst zum **Erntedank**

Am Sonntag, 29. September, um 10 Uhr findet in der Stadtkirche der Erntedankgottesdienst statt. Er wird als Gottesdienst für große und kleine, junge und alte Leute gefeiert, als Familiengottesdienst der Kinder der Gottesfamilie.

In diesem Gottesdienst werden auch die neuen Katechumenen des ersten und zweiten Bezirkes der Gemeinde willkommen geheißen.

Für das gemeinsame Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst ist das Mitarbeiterteam auf Mithilfe angewiesen. Darum können am Sonntag ab 9.30 für das Essen sehr gern wieder Salate, Kuchen, Suppen und anderes für das Büffetabgegeben werden. *MS*

Neugierige Beobachter: Jungen und Mädchen des Kindergartens an der Hermannstraße.

Reparaturen | Viele kleinere und größere Arbeiten sind fällig

Baustelle im **Kindergarten**

Den Kindern des Kindergartens bot sich mal wieder ein besonderes Schauspiel: Gespannt verfolgten sie, wie ein kleiner Bagger auf das Außengelände fuhr. Der Grund: Auf der einen Seite des Geländes muss der Hügel, auf dem die Rutsche befestigt ist, neu gestaltet werden.

Das heißt: Nach einigen Jahren wurden an einigen Spielgeräten Zeichen der Abnutzung und der nassen Witterung sichtbar.

Also musste die Rutsche erst einmal abgebaut werden. Einige Anpflanzungen wurden entfernt und die Erde abgetragen. Anschließend wurden Rohre für einen Tunnel in die Erde gelegt. Dann musste natürlich alles wieder zugeschüttet und befestigt werden. Außerdem wurde noch der neu erworbene Bauwagen in das Gelände integriert und befestigt.

Dies alles soll auch das Spiel der Kinder erweitern und die Phantasie fördern.

Für die Kinder war das natürlich eine tolle Aktion. Gespannt verfolgen sie an Fenstern und Türen sitzend die Arbeiten, wie sprichwörtlich „Hühner auf der Stange".

Aber nicht nur dort nagt der Zahn der Zeit: Auch der Spielturm auf dem Außengelände vorne muss vorerst abgebaut werden, bis Geld für einen neuen Turm da ist. Im Innenbereich des Kindergartens muss ebenfalls einiges erneuert werden. Nach einer Inventur stellte die Kindergartenleitung mit Schrecken fest, wie lang die Liste der zu reparierenden Sachen ist. Aber: Es geht nur eins nach dem anderen – denn Reparaturen sind natürlich auch eine Kostenfrage.

Unterstützer sind sehr willkommen: Das Kindergartenteam freut sich über große, aber auch kleine Spenden. Kindergartenleiterin Silke Wend-Bitter: „Rufen sie mich gerne an unter der Nummer (05222) 50114. Alle Kleine und Großen im Kindergarten sagen jetzt schon: Danke!"

Susanne Graf

SImSEN – Singen **mit Senioren**

Jeden **Montag um 15 Uhr** treffen sich etwa 18 Damen und zwei bis drei Herren, um miteinander zwei- und dreistimmige Lieder einzuüben. Volks- und Kirchenlieder stehen auf dem Programm, aber auch Kanons und Geselliges. Kleinere Motetten oder Bearbeitungen größerer Werke für einen dreistimmigen Chor (wie zuletzt aus dem „Elias" von Mendelssohn) runden das Programm ab. Im Gottesdienst der Stadtkirche oder bei anderen Veranstaltungen wie dem Sommerkonzert tritt der Chor auf. Gerne singt er auch mal im Altenheim wie zuletzt im Buchenhof oder in Bethesda. Wir freuen uns über Zuwachs und laden herzlich ein, doch mal reinzuschnuppern. Probenbeginn nach den Sommerferien am Montag, 9. September, 15-16 Uhr, Gemeindehaus

Urlaub bequem | 27. bis 30. August jeweils 9 bis 13.30 Uhr im Calvinhaus

Ferien **ohne Koffer**

Im Urlaub Kraft tanken und den Alltagstrott einmal unterbrechen, schöne Tage in der Begegnung mit anderen erleben, gemeinsam essen, singen, tanzen – das alles ist möglich bei „Ferien ohne Koffer". Am Dienstag, 27. August, geht`s um 9 Uhr los mit einem gemeinsamen Frühstück. Das „Ferien ohne Koffer"-Team freut sich auf viele Teilnehmer! Anmeldungen sind im Gemeindebüro, Telefon (05222) 95 97 63 möglich.

Gemeinsames Konzert | Gute Möglichkeit, jetzt in die Chorarbeit einzusteigen!

Der Gospelchor **lädt ein**

Nach den Sommerferien geht es wieder los – dann wird intensiv für ein gemeinsames Konzert mit dem Altenhagener Gospelchor, das am 15. November stattfinden soll, geübt! Auf dem Programm stehen Lieder des bekannten Komponisten Micha Keding, Gospel- und Musicalklassiker (Amazing grace, Hail holy queen) und andere mitreißende Gospelsongs. Eine Band wird den Chor beim Konzert unterstützen.

Beginn der Proben: Montag, 9. September, 18.30 bis 20 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche

Ein Teil des Chores der Stadtkirche mit Gästen bei der jüngsten Chorfreizeit im Kloster Frenswegen bei Nordhorn.

Chor bereitet sich auf **Konzert vor**

Der Chor der Stadtkirche bereitet zur Zeit ein Konzert vor, das am Sonntag, 6. Oktober, um 17 Uhr stattfinden wird mit „Musik der Mendelssohns" und anderen.

Bereits um 15.30 Uhr wird zu Kaffee und hausgemachtem Kuchen ins Gemeindehaus der Stadtkirche eingeladen. Der Erlös kommt der Kirchenmusik zu Gute. Probenbeginn nach den Sommerferien: Mittwoch, 4. September, 19.30 bis 21.30 Uhr

Matthias Neuper

*Soviel **Du brauchst***

2. Mose 16,18 – Kirchentagslosung 2013

Haben sie den Satz – die Kirchentagslosung – noch im Ohr? Als Nebenwirkung zum Kirchentag begleitet mich in diesen Wochen das Motto im Alltag weiter.

Ein passendes Thema, so wirkte es in Hamburg, Menschen kamen ins Gespräch, in den Messehallen, in der Hamburger Hafencity mit dem historischen Hafen. Thematisch ging es auf den historischen Schiffen um die Situation von Flüchtlingen, Klimaschutz, besondere Lebenslagen von Menschen in anderen Kontinenten.

Auf der einen Seite sind es diese Bildern vom Kirchentag in der Hamburger Hafencity und dem Sonnenschein an der Binnenalster beim Cafetrinken mit Gleichgesinnten, die nachwirken.

Aber auch die Fragen, die hinter der Zusage – soviel du brauchst - stehen, wirken nach: Wie viel brauchen wir, brauche ich zuhause, alleine, in der Familie, in der Gemeindeveranstaltung, im Gottesdienst, am Arbeitsplatz, in der Freizeit ... . Der Urlaub steht vor der Tür, wie viel Entspannung in der weiten Welt brauche ich, was will ich kennenlernen, was brauchte ich für mich?

In Gemeinden gehört Murren seit jeher dazu. Mose erfährt während seiner Wanderung durch die Wüste immer wieder, dass Einzelne oder Gruppen kräftemäßig am Ende sind. Da gibt der Gott Moses die Zusage: Sammelt auf, was vom Himmel fällt und es gibt, soviel ein jeder braucht. Der Manaregen in der Wüste sichert so ihr überleben.

Soviel du brauchst. Menschen haben in der Wüstengeschichte gesammelt viel und wenig. Der Eine brauchte mehr als der Nachbar an seiner Seite. Beide wurden entsprechend ihres aktuellen Bedürfnisses satt, egal ob sie viel oder wenig gesammelt hatten.

Und heute? Soviel du brauchst. Ich weiß nicht, ob sie es auch kennen, der Monat war teuer, Reparaturen und ich sehe das ..., was ich schon immer haben wollte zum Superschnäppchenpreis. Ich muss entscheiden, überziehe ich mein Konto, nehme ich den zinsfreien Superkredit mit dem ich erst in sechs Monaten zahlen muss. Ich gönne mir etwas. Wie würde es bei ihnen ausgehen?

Im Alten Testament werden Aufbrüche beschrieben. Mit Jesu Christus beginnt im Neuen

Testament eine neue Religion. Sie ist bis heute ein einziger Aufbruch und Herausforderung an jede Generation Glauben aus der Tradition heraus in ihrer Zeit zu formulieren und zu zeigen. Erleben konnte ich, dass Menschen dort aufbrechen neue Wege für sich zu suchen, wo sie lebendige christliche Gemeinden erleben.

Vor einigen Tagen lief im Fernsehen in den Tagesthemen ein Bericht zu den Demonstrationen im Frankfurter Bankenviertel. Menschen haben sich auf den Weg gemacht, um zu fragen, passt das alles noch zusammen. Soviel du brauchst.

Aktuell beschäftigen mich Fragen zur Sozialberatung nach einem Gemeindetreffen. Soviel du brauchst. Wie viel braucht ein Mensch ohne sicheres Einkommen zum Überleben?

Noch ein Blick auf die Rückseite der Medaille: Darf ich enttäuscht sein über Menschen, die die Grenze des „soviel du brauchst" überschreiten und formulieren: „Hauptsache ich habe meinen Vorteil. Ist mir doch egal auf wessen Kosten."?

Im Neuen Testament sind in den Evangelien Speisungsgeschichten eng mit dem Auftreten Jesu verzahnt. Fulbert Steffensky formulierte es im Zusammenhang mit Mission. Mission verstanden, als ein sich zeigen mit seinem Glauben. Mission heißt heilen, niemanden im Stich lassen, nicht im eigenen Land und nicht in fremden Ländern. „Jesus kündigt das Reich Gottes an. Er tut es nicht nur mit folgenden Worten, er heilt ‚alle Krankheiten und Gebrechen'. Jesus lehrt und heilt - die beiden Arten seiner Mission. Die Predigt allein, Worte und Versprechen allein wecken noch keine Hoffnung. Darum die Notwendigkeit der anderen Art der Predigt, des Dienstes (Griechisch: Diakonia) mit großen Zeichen: Die Trauergeister werden ausgetrieben, die Hungernden bekommen Brot und die Gequälten ihren Anwalt."

Als notwendige Wirkung bleibt Gottes Zusage: Soviel Du brauchst!

Eröffnung in der Stadtkirche: **Interkulturelle Woche** in NRW

Menschen verlassen ihre Heimat. Krieg oder Unterdrückung treiben sie fort. Sie werden zu Flüchtlingen. Hoffen, andernorts eine Zukunft zu haben, Schutz zu finden, ein sicheres und auskömmliches Leben zu führen. Die evangelischen Gemeinden in Bad Salzuflen engagieren sich seit langem für Flüchtlinge, die in die Salze-Stadt gelangen. Kanawati Kamo berät sie im Migranten- und Flüchtlingsbüro an der Von-Stauffenberg-Straße. Er stammt selber aus Syrien. Viele Erfahrungen hat er inzwischen gesammelt im Kontakt mit Flüchtlingen, anderen Beratungsstellen, Ämtern und Gerichten.

Um Flüchtlingsschutz geht es auch bei der Interkulturellen Woche NRW 2013. Sie wird in diesem Jahr in der Lippischen Landeskirche eröffnet, genauer in der Stadtkirche in Bad Salzuflen. Am Sonntag, 22. September, dem Tag der Bundestags-Wahl, ist deshalb Landessuperintendent Dr. Martin Dutzmann zu Gast. Er wird die Predigt im Gottesdienst halten. Pfarrer Dieter Bökemeier aus Detmold, der Flüchtlingsbeauftragte der Lippischen Landeskirche, organisiert die Veranstaltung.

Folgender Ablauf ist geplant: 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche: Predigt: Martin Dutzmann, Musik: Kantorin Waltraud Huizing und andere; anschließend Imbiss; 11.30 bis 13 Uhr Veranstaltung zum Thema Flüchtlingsschutz im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3, Musik: Cuerdas magicas

In der Bibel heißt es: „Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst." *Wiltrud Holzmüller*

„Gemeinsam durch das **erste Lebensjahr**"

…heißt ein Kurs für Eltern und ihre Kinder mit Nadine Rexhepi. In dieser Zeit wächst und lernt ein Kind schnell und viel und verändert das Leben seiner Eltern von einem zum anderen Tag. Viele Angebote, die sich auf das erste Lebensjahr eines Kindes beziehen, werden in der Jahresgruppe zusammengefasst. Gemeinsam mit anderen Eltern werden Fragen und Themen wie Ernährung, Tragehaltung, Zahnen und Schlafen besprochen. Baby-Massage, Wahrnehmungsübungen, Sinneserfahrungen, Lieder, Spiele und erste Spielmaterialien für das Baby gehören zum Programm des Kurses. Erziehung- und Entwicklungfragen sind ebenso Inhalte wie Fragen nach der eigenen Elternrolle. In dieser gemeinsamen Gruppe entsteht für Eltern und Kinder ein vertrauensvoller Raum, in dem sich auch die Kleinen bald wohl fühlen. Info: Telefon 0172-7 87 39 20

SIND ALLE EINGELADEN?

Reformation und Toleranz

„Wir feiern in diesem Gottesdienst das Abendmahl, und alle, die getauft sind, sind dazu eingeladen.“ Dieser Satz sorgte am Ausgang der Kirche für Unmut: „Sie schließen ja Menschen aus, wenn nur die Getauften eingeladen sind! Jesus lädt doch alle ein!“

Ich kann die Empörung an der Kirchentür verstehen. Einerseits. Denn der einladend gemeinte Satz hat das Gegenteil bewirkt: Beim Abendmahl werden offenbar Unterschiede gemacht.

So, als wäre das Abendmahl eben doch kein Gemeinschaftsmahl. Das klingt nach Intoleranz im Gottesdienst. Andererseits: Heißt Toleranz, dass Unterschiede und Profile nicht mehr benannt und geltend gemacht werden können, um ja niemanden auszuschließen? Was sagen wir über die Bedeutung der Taufe, wenn wir sie im Blick auf das Abendmahl für unwichtig erklären? Und was sagen wir über das Abendmahl, wenn undeutlich ist, welcher Art die Gemeinschaft ist, die wir darin feiern?

„Im Abendmahl schenkt sich der auferstandene Jesus Christus in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein. Er gewährt uns dadurch Vergebung der Sünden und befreit uns zu einem neuen Leben aus Glauben. Er lässt uns neu erfahren, dass wir Glieder an seinem Leib sind. Er stärkt uns zum Dienst an den Menschen.“ So beschreibt die Leuenberger Konkordie, die für protestantische Kirchen in Europa verbindlich und auch Teil der Verfassung unserer Landeskirche ist, das Abendmahl. „Glieder am Leib Christi“ werden Menschen nach biblischem Zeugnis durch die Taufe, und so haben die Christen das „Herrenmahl“ auch von Anfang an gefeiert: Als Vergewisserung der Gemeinschaft mit Christus, die auf der Taufe gründet.

Theologisch ist der Satz im Gottesdienst also richtig. Aber ist er auch hilfreich? Er stammt aus der Zeit, in der es in unseren Gemeinden neu war, das Abendmahl für Kinder zu öffnen. Nicht erst die Konfirmation, sondern die Taufe eröffnet den Weg zum Abendmahl, eine kindgerechte Vorbereitung vorausgesetzt. Damals war es nötig, solchen Familien, die mit diesen Zusammenhängen nicht vertraut waren, eine Orientierung zu geben.

Der Hinweis auf die Taufe soll nicht ausschließen, sondern klären, auf welcher Grundlage wir Christi Leib und Blut empfangen. Solche Klarheit kann auch erschreckend, gar abschreckend sein, das verstehe ich. Vielleicht brauchen wir andererseits aber das Gedächtnis für die Konturen unseres Glaubens umso mehr, wenn christliche Tradition in der Gesellschaft in den Hintergrund gerät? Möglicherweise sind allerdings andere Orte als der Gottesdienst selbst geeigneter, Klarheit über das Verständnis des Abendmahls zu vermitteln.

Steffie Langenau

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten zum Schulanfang.

Wie in jedem Jahr möchten wir mit den Kindern, die ihre Schulzeit beginnen, und ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern, Paten und Freunden diesen besonderen Tag mit einem Gottesdienst festlich begehen.

Es ist gut, sich zu vergewissern, dass auch dieser Schritt in eine neue Lebensphase unter dem Segen Gottes steht.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am Mittwoch, 4. September, um 17 Uhr

- **für die Grundschule Elkenbreder Weg in der Auferstehungskirche (Gröchteweg)**
- **- für die Grundschule Ahornstraße in der Erlöserkirche (Martin-Luther-Straße)**

ABSCHIED VON KATHARINA SEIDEL

Das hatte sie sich gewünscht, dass der Trauergottesdienst in der Auferstehungskirche stattfände. Hier hat sie fast 20 Jahre gearbeitet, von der Einweihung der Kirche 1966 bis zu ihrem Ruhestand 1985, und hier ist sie so gerne zum Gottesdienst gegangen. Am 7. Mai dieses Jahres ist Katharina Seidel, unsere ehemalige Küsterin, gestorben. Wir haben in einem bewegenden Gottesdienst von ihr Abschied genommen. Bewegend auch deshalb, weil sie selbst Lieder, Lesungen und Gebete ausgesucht und für uns aufgeschrieben hatte: Die Hoffnung auf die Auferstehung soll uns trösten, das Lob Gottes muss auch in schweren Zeiten nicht verstummen.

In Achtung vor ihrem Glauben und in Dankbarkeit für ihre Arbeit, alle

(Foto: privat)

Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt für ihre herzerwärmende Fröhlichkeit vertrauen wir sie der Liebe Gottes an.

Steffie Langenau

NEUER JUGENDMITARBEITER

Ein Interview mit Daniel Böhling

Seit dem 1. Mai 2013 gibt es einen neuen hauptamtlichen Jugendmitarbeiter in unseren beiden Gemeinden: Daniel Böhling. Und nicht nur das! Wie schon sein Vorgänger Christian Kießling betreut Daniel Böhling auch die so genannte „Offene Tür“, die Teil der städtischen Jugendarbeit im westlichen Teil der Stadt ist. Er ist also zum einen Mitarbeiter von zwei Kirchengemeinden und zu einem Drittel städtischer Angestellter.

Die kirchliche Jugendarbeit kennt er aus seiner Heimatgemeinde Steinhagen. „Meine Eltern waren schon in der Jugendarbeit aktiv und sind es bis heute“, berichtet er. Und so ist kein Wunder, dass er nach Kindergottesdienst und Jungschar selbst nach und nach mit diesen Aufgaben vertraut wurde. „Ich bin mit auf Freizeiten gefahren und war ehrenamtlicher Helfer“. Nach dem Abitur nimmt er das Studium der „Sozialen Arbeit“ in Bochum auf, das er 2013 abschließt.

Da hat er bereits ein Jahr seiner Ausbildung zum Diakon in Bethel hinter sich, die er im Moment berufsbegleitend fortsetzt und im September abschließen wird. Daniel Böhling lächelt, ja, er habe die richtige Entscheidung für den Beruf getroffen.

Inzwischen hat er sich mit den übrigen Jugendmitarbeitern und -mitarbeiterinnen getroffen, gemeinsam wollen sie in den Ferien Pläne für gemeinsame, teils neue Aktivitäten ausarbeiten. „Schön wäre ein gemeinsames Wochenende, wo wir unsere Vorhaben entwickeln und diskutieren können“. Seine Funktion beinhaltet eben auch und ganz besonders Leitungs- und Führungsaufgaben.

In seiner Freizeit interessiert er sich für Fußball, ist Fan von St. Pauli und fährt gerne Fahrrad und Inliner. Mit seiner Freundin, einer Kinderkrankenschwester, hat er inzwischen in der Waldemeine eine Wohnung gefunden. Ferien verbringen beide gerne an der Nordsee und wie zuletzt in der Großstadt beim Kirchentag.

Daniel Böhling *(Foto: Tintelnot)*

Gitta Brandes
Viktoria Tintelnot

KIRCHENMUSIK

Blasmusik zum Abschluss des Gemeindefestes

Sonntag, 14. Juli, 14.30 Uhr, an der Erlöserkirche
Mitwirkende: Herforder Blasorchester
Leitung: Christian Tölke

Lippischer Orgelsommer

Sonntag, 4. August, 15 Uhr, Auferstehungskirche
Kirchenführung, Kaffeetrinken, Konzert
Führungen: Steffie Langenau und Dieter Lorenz
Orgel: Annemarie Göttsche

Ferien ohne Koffer – Schlager, Volks- und Kirchenlieder singen

Dienstag, 27. August, bis Freitag, 30. August, 9-13 Uhr, Calvinhaus
Leitung: Waltraud Huizing und Team

Musikalischer Wochenschlussgottesdienst

Samstag, 14. September, 17 Uhr, Erlöserkirche
Mitwirkende: Frauenquartett AChJA (Rostock),
Lesungen und Liturgie: Pfn. Steffie Langenau

„Singet dem Herrn“ Konzert mit der Wuppertaler Kurrende

Samstag, 28. September, 18 Uhr, Auferstehungskirche
Leitung: Dietrich Modersohn

Chorkonzert

Sonntag, 6. Oktober, 17 Uhr, Stadtkirche
mit Musik von A. Dvorak, A. Mendelssohn, F. Mendelssohn-Bartholdy, H. Distler
Mitwirkende: u.a. Chor der Stadtkirche
Leitung: Waltraud Huizing

Kinder-Gottesdienst nach den Ferien: **Apfels Reise**

Am **Samstag, 28. September**, findet um 14 Uhr der erste Kindergottesdienst nach den großen Ferien statt. Es wird sehr genüsslich zu gehen an diesem Tag, schließlich ist das Erntedankfest nicht mehr weit. Da kann man sich schon mal mit allen Sinnen gut einstimmen auf diesen Tag , an dem Gott besonders gedankt wird als dem Schöpfer dieser Welt. *MS*

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!
Umbau • Ausbau • Sanierung
LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!
- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!
www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Floristik am P
Kirstin Gunkel Ideen mit Blatt & Blüte
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h
Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen
Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

Eva's Fundus
An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten
Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)
Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung
Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155
www.seniorenresidenz-obernberg.de

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von März bis Mai erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	213,51
Kirchenmusik	365,00
Gemeindearbeit	270,00
Konfirmandenarbeit	105,00
Kinder- und Jugendarb. der Gem.	703,18
Kindergarten Hermannstraße	130,00
Seniorenarbeit	350,00
Ausländerberatung	677,00
Diakonie- und Sozialarbeit	378,60
Weltbibelhilfe (Opferstock Stadtkirche)	120,97
freiwilliges Kirchgeld	200,00
Rock am Hallenbrink	350,00
insgesamt	**3.863,26**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG, BLZ 350 601 90.

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat in den Monaten März bis Mai folgende Gemeindeprojekte unterstützt:

Jugendarbeit	1.000.00
Rock am Hallenbrink	1.000,00
gesamt:	**2.000,00**

Konto 17 49 38
Sparkasse Lemgo,
BLZ 482 501 10

Physiotherapie
WERNER

- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE
APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

SALZUFLER EINE WELT LADEN

Eine-Welt-Laden

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens freuen sich über jeden, der mal im kleinen Laden auf dem Salzhof vorbei schaut. Außer den bekannten Transfairartikeln wie Kaffee, Kakao, Schokolade, Tee werden verschiedene Gebäcksorten, Instantkaffee, Schokocreme, ausgewählte Bücher und besonders hübsche Kinderkleidung aus Guatemala angeboten. Geöffnet ist der Laden vormittags an allen Markttagen.

Hilfen für eine bessere Lebensqualität

Wir helfen Ihnen mit ...

- ... *qualifizierter Pflege*
- ... *medizinischer Versorgung*
- ... *Beratung in allen pflegerischen Fragen*
- ... *Demenzbetreuungsgruppe*
- ... *Menü-Service*

Pflegenote 1,4

Bad Salzuflen

Diakonie

Ambulante häusliche Krankenpflege

0 52 22 999 50

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Rasen- oder Waldbestattung

Erledigung aller Formalitäten

Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen

Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Evangelisches **Stift zu Wüsten**

Leben im Alter.

Alle Angebote aus einer Hand

ambulante Pflege
Hausnotruf
Betreutes Wohnen
stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Essen auf Rädern
Pflegeberatung

Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen
Telefon: (05222) 397-0
Email: info@stiftler.de
Homepage: www.stiftler.de

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Senioren-Singkreis „SimSen“

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Jugendgospelchor „SoulTeens“

Probe samstags um 11 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Kinder • Jugend • Familie

Familiengottesdienste

Auferstehungskirche: 15. September 11 Uhr, und 6. Oktober (Erntedank), 10 Uhr

Stadtkirche: Sonntag, 29. September,10 Uhr (zum Erntedank)

Kindergottesdienst

Samstag, 28. September, 14 Uhr der erste Kindergottesdienst nach den großen Ferien im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Theater Klitzeklein

Donnerstags 15 Uhr im Kindergarten Hermannstraße

Jugendarbeit im Gröchteweg

Dienstags:

- 15-15.30 Uhr **KoCa** Konfirmandentreff im Calvin-Haus
- 16.30-21.30 Uhr **Offener Jugendtreff** für Jugendliche ab 13 im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:

- 16.30-18 Uhr **Konfuzzis:** Treffpunkt Katches und Konfis Zentrum Auferstehungskirche.
- 18-21 Uhr **ZAK** – Treff mit Programm für Konfirmierte Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:

- 16-18 Uhr **Girls Club** Quatschen, Klönen, kreativ sein – Mädchen 7-11 Jahre im Calvin-Haus.
- 17.30-21 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus
29. August (vorher Ferien ohne Koffer): Etwas erfischendes...
26. September China – Begegnungen mit einer wunderbaren Kultur
Im Juli kein Treffen.

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags

Frauenhilfe Elkenbrede
Mittwochs, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Mütterkreis Elkenbrede, (Hauskreis, Leitung Frau Klocke, Tel. 5 96 20): 14-täglich mittwochs 20-22 Uhr.

Frauenforum

Abende für Frauen in der Lebensmitte. Kontakt: Pn. W. Holzmüller, Tel. 92 91 88
Montag, 15. Juli, Lauschiger Abend
Montag, 16. September, „Familien-Geschichten aus der Bibel“ oder Thema nach Absprache

Kreise • Treffs • **Termine**

Wenn nicht anders abgesprochen, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3.

Freitagsgespräch für Männer

Jeweils 1. Freitag im Monat, 15.30-17 Uhr, evangelisch-lutherisches Gemeindehaus an der Auferstehungskirche, Gröchteweg.

Besondere Angebote

Sonntags-Brunch

21. Juli + 18. August + 15. September im Calvin-Haus im Anschluss an den Gottesdienst in der Auferstehungskirche (11 Uhr)

Ökumenisches Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat 18 Uhr; Ort wird über Plakate bekannt gegeben

Predigtreihe zum Heidelberger Katechismus

während der Sommerferien in verschiedenen Salzufler Kirchen (siehe Seite 10)

Eröffnung Interkulturelle Woche NRW

Sonntag, 22. September 10 Uhr, Stadtkirche und Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3

Service

Offene Kirche

Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet donnerstags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Eintrittsstelle der Kirchen

Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuz-Zentrum über der Post (Ecke Lange Straße/Steege)

Weltladen

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kleinen Weltladens auf dem Salzhof freuen sich über jeden, der einmal vorbeischaut. Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

STICHWORT

ERNTEDANK

Seinen besonderen Stellenwert hat das Erntedankfest aus Zeiten und Kulturen, die die Auswirkungen einer guten oder schlechten Ernte unmittelbar erfahren haben. Wenn im Herbst keine ausreichenden Vorräte eingelagert werden konnten, stand ein harter Winter bevor: Entbehrungen, Hunger, Krankheiten oder gar Todesfälle waren die Folge. Seit dem 3. Jahrhundert feiern Christen deshalb, wenn durch die Früchte des Bodens das Auskommen der Gemeinschaft gesichert ist.

Traditionell ist der Termin für das Fest nicht verbindlich festgeschrieben, schließlich endet die Erntesaison in den verschiedenen Regionen und Kulturen unterschiedlich. Die meisten Gemeinden in Deutschland aber haben sich auf den Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) geeinigt.

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Pfarrbezirk I

[redacted]

Pfarrbezirk II

[redacted]

Beschwerdefrei durch den Frühling!

Leiden sie auch an Rücken- oder Gelenkschmerzen, die vielleicht schon chronisch sind?

Dann sprechen sie mit uns – den Spezialisten im Bereich Funktioneller Osteopathie/Physiotherapie!

Fachpraxis für Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen
Heilpraktiker (Physiotherapie)
Obernbergstraße 1
31205 Bad Salzuflen
Telefon: (05222) 4 01 20 18

praxis am OBERNbERG

[redacted]

[redacted]

Pfarrbezirk III

[redacted]

[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getraut**

[redacted]

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

[redacted]

[redacted]

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

14. Juli – 7- Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: „Plan i" – Streetworker-Jugendprojekt der Initiative ProRegio

10 Uhr **Diakoniesonntag mit der Herberge zur Heimat Detmold**
Pfarrerin M. Stecker/Prädikant Matthias Neuper

21. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Credoweg – interaktive Erlebnisausstellung

10 Uhr Pfarrerin M. Stecker

11 Uhr Pfarrerin W. Holzmüller, anschl. **Brunch** im Calvin-Haus

28. Juli – 9. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Diakonieverband

10 Uhr Pfarrerin W. Holzmüller,
anschl. **Kirchkaffee**

4. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Arbeitskreis Hilfe für Behinderte

10.00 Uhr Pn. Stecker
mit Abendmahl/Saft

11.00 Uhr Pn. Holzmüller
mit Abendmahl/Wein.

11. August – 11. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Seniorenarbeit in Bad Salzuflen

10.00 Uhr Pn. Stecker

18. August – 12. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Gemeinsame Jugendarbeit

10.00 Uhr Pn. Holzmüller

11.00 Uhr P. Honermeyer
anschl. **Brunch im Calvinhaus**

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

25. August – 13. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Flüchtlingsarbeit in Bad Salzuflen

10.00 Uhr Pn. Holzmüller
anschließend Kirchkaffee

1. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste

10.00 Uhr P.i.R. Sixt

11.00 Uhr P. Honermeyer
mit Abendmahl

8. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Jugendarbeit in Bad Salzuflen

10.00 Uhr Pn. Holzmüller, Goldene, Diamantene
und Eiserne Konfirmation, mit Abendmahl

15. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Ökumene Südafrika

10.00 Uhr Pn. Stecker

11.00 Uhr Pn. Holzmüller
Begrüßung der Katechumen
anschl. Brunch im Calvinhaus

16.00 Uhr Andacht in der Kapelle des Friedhofs
Herforder Straße zum Tag des Friedhofs, Pn. Stecker

22. September – 17. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Sozialarbeit in Bad Salzuflen

10.00 Uhr **Eröffnung der Interkulturellen Woche in NRW**
Predigt: Landessuperintendent Dutzmann
Liturgie: P. Bökemeier/Pn. Holzmüller

29. September – 18. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Stationäres Hospiz

10.00 Uhr Pn. Stecker **Familiengottesdienst** zu
Erntedank mit **Begrüßung der Katechumen**
und der Musikgruppe „Zeitlos"
anschließend **Kirchkaffee**

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
www.stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Küster Ahmad Zahedi (Stadtkirche)
V.-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg:
Tel. 63 99 12

Kirchenmusik
Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Ausländer: von-Stauffenberg-Straße 3,
Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Steege 14b (über der Post), Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Ellen Puls, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Zentrale Eintrittsstelle
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuzzentrum,
Postgebäude, Steege 14b.

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum
Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Wiltrud Holzmüller, Uwe Rottkamp, Martina Stecker
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Recyclingpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Juli 2013
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG Dortmund, BLZ **350 601 90**
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro